

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2020

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) hat an ihrer Sitzung vom 11. Mai 2021 die Produktegruppe Mobilität und Versorgung des gemeinderätlichen Geschäftsberichtes 2020 behandelt. Sie bedankt sich für die Ausführungen und Erklärungen des zuständigen Gemeinderates Daniel Hettich sowie verwaltungsseitig bei Ivo Beweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Versorgung und Dominik Schärer, dem Fachbereichsleiter Mobilität und Energie.

Aufgabe der Kommission ist es, die Produktrechnung und die Umsetzung des entsprechenden Leistungsauftrages zu überprüfen. Die Behandlung des Geschäftsberichts ermöglicht es der Kommission jeweils auch, verschiedene Fragen in Zusammenhang mit dem Bereich Mobilität und Versorgung zu klären. In dem Bericht wird summarisch dem Einwohnerrat darüber Auskunft zu geben.

1. Produkt Verkehrsnetz

Die Kommission interessierte sich hier für die *Untersuchungen der Deckbelagsarbeiten* im Rüchligweg/Blutrainweg (PAK-Problematik), den Stand der *Strassenzustandserhebung*, die bereits durchgeführt wurde und bis Juli 2021 ins entsprechende Strasseninformationssystem einfließen soll. Die mit der IWB vorgesehene Überarbeitung der *Leistungsvereinbarung betreffend öffentliche Beleuchtung* ist nach wie vor seitens der IWB hängig.

Bezüglich der im Leistungsauftrag vorgesehenen *Prüfung der Entsiegelung* bei Strassenneubauten konnte in den vergangenen drei Jahren einzig die Baumrabatte im Einmündungsbereich zum Meierweg umgesetzt werden.

Im geltenden Leistungsauftrag war zudem vorgesehen, einen *Rahmenkredit im Strassenbau* inkl. öffentliche Beleuchtung vorzulegen. Gemeinderat und Verwaltung sehen dies zurzeit als nicht notwendig an. Die Kommission findet es umgekehrt wichtig, auch im Rahmen unbestrittener Strassensanierungen eigene Überlegungen und Vorschläge einbringen zu können, weshalb auch sie nicht auf einen Rahmenkredit pocht.



2. Produkt Mobilität

Die Kommission wollte im Zusammenhang mit der *Parkplatzsituation bei den Grendelmatten* wissen, welche Varianten bei Grossanlässen geprüft würden. Einerseits soll genauer untersucht werden, wie sich das Kombiticket Park & Ride auswirkt und was in den Quartieren passiert, wenn keine zusätzlichen Parkplätze vor Ort angeboten würden. Andererseits bemüht sich der Gemeinderat um eine Bewilligung, um am Wochenende vom 19./20. Juni 2021 Parkplätze auf der Aeusseren Baselstrasse anzubieten. Der auf dieser Spur laufende Verkehr soll über die Nebenfahrbahn umgeleitet werden können.

Die *Verkehrsmengenerhebungen* sollen dann stattfinden, wenn wieder von normalen Verkehrsbedingungen ausgegangen werden kann. Dann wird eine flächige Verkehrserhebung wie zu den Umleitungsjahren durchgeführt, um das allgemeine Verkehrsgeschehen abzubilden. Die Lärmsituation ist dem Strassenlärmkataster zu entnehmen und basiert auf dem Gesamtverkehrsmodell des Kantons Basel-Stadt

Was die Idee einer *S-Bahn-Unterführung beim Grienbodenweg* betrifft, bestehen noch viele Ungewissheiten, insbesondere aufgrund eines möglichen Bahnausbaus sowie der Entwicklung des Stettenfelds. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass die mögliche Unterführung ins Agglomerationsprogramm eingeflossen ist.

Im Geschäftsbericht legt der Gemeinderat dar, dass nur Haltestellen der Normal- und Gelenkbusse *behindertengerecht* erstellt werden sollen. Die Kommission wollte wissen, ob dies den gesetzlichen Vorgaben entspreche. Dies konnte bestätigt werden: Solange das autonome Einsteigen in die Kleinbusse durch Absenkung der Busse möglich sei, entspreche dies dem Gesetz. Die Kleinbusse, welche derzeit eingesetzt werden, können sich nicht entsprechend absenken.

3. Produkt Energie

Die Leistung der gemeindeeigenen *Photovoltaikanlagen* ist mit 469'000 kWh produziertem Strom beachtlich. Die damit verbundenen Einnahmen betragen CHF 86'800. Im Berichtsjahr wurden keine neuen PV-Anlagen geprüft. Der Grund dafür liege daran, dass keine Dächer oder Liegenschaften saniert wurden. Als Nächstes stehe eine Prüfung der Dachflächen des Schulhauses Wasserstelzen an. Weiter soll geprüft werden, wo Installationen auch ohne Sanierungsbedarf möglich seien.

Die Kommission hat sich für den Aufbau weiterer *Ladestationen* zur Förderung der Elektromobilität interessiert. Mit dem von Kanton lancierten Programm sollen 200 Ladestationen auf dem ganzen Kantonsgebiet realisiert werden. Dies soll nachfrageorientiert geschehen. Die Gemeinde ist mit der IWB diesbezüglich schon in Kontakt.



4. Produkt Wasser

Die Kommission begrüsst es, dass nun in der Einleitung über die Situation des Brunnwassernetzes Auskunft gegeben werde, nachdem dieser Bereich keinen Eingang in den laufenden Leistungsauftrag gefunden habe.

Im Weiteren interessierte sich für die zur Aufnahmefähigkeit der Kanalisationsleitungen im Zusammenhang mit dem Autäli sowie dem damit verbundenen Hochwasserschutz. Die Kanalisationen in der Oberdorfstrasse und In der Au entsprechen den Vorgaben. Die Eindolung des Aubachs hängt noch vom Abschluss des Vorprojekts Hochwasserschutz ab. Dieses sollte noch in diesem Jahr vom Kanton Basel-Stadt beendet werden können. Anschliessend wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage unterbreiten.

5. Produkt Abfallbewirtschaftung

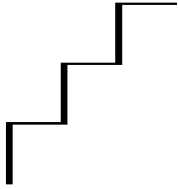
Die Kommission interessierte sich für das Funktionieren des *Recyclingparks* im Werkhof. Die vermehrte Abgabe von Einrichtungsgegenständen, wie es im Geschäftsbericht vermerkt ist, führt zur Frage, ob es nicht sinnvoll sei, weitere Bring- und Holtage durchzuführen. Die Verwaltung berichtet, dass vor längerer Zeit ein zweiter Bring- und Holtag im Herbst durchgeführt worden sei, infolge geringer Besucherzahlen sei dies dann nicht wiederholt worden.

Der Recyclingpark wird von einer Person betreut, die auch für die Zentrale im Werkhof zuständig ist. Die Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe sowie die Koordination wird vom Leiter Magazin durchgeführt. Die Einnahmen durch den Recyclingpark betragen 2020 CHF 52'000.

Die Frage rund um die Abfuhr von Grünabfällen aus den Familiengartenarealen, die auch zu einer Petition und einer Anpassung der Abfallordnung durch den Einwohnerrat geführt hat, scheint nun zum Guten geklärt. Die angebotene Möglichkeit werde genutzt und an schwierig zugänglichen Orten seien geeignete Containerstandplätze in der Prüfung

6. Produktsammenrechnung

Die Kommission hat sich auch die Produktsammenrechnung des Bereichs Mobilität und Versorgung angesehen. Insgesamt ist dieses durch wenig Überraschung geprägt. Budgetiert waren Nettokosten von 15,854 Mio. Franken, die Rechnung schloss mit 15,893 Mio. Franken. Auch die einzelnen Produktrechnungen waren für die Kommission nachvollziehbar.



Seite 4 **Antrag der Kommission**

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, den Leistungsbericht und die Produktsummenrechnung der Produktgruppe Mobilität und Versorgung 6 zu genehmigen.

Riehen, 29. Mai 2021

Sachkommission Mobilität und Versorgung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Leschhorn Strebel', written in a cursive style.

Martin Leschhorn Strebel, Präsident